

Eiche oder gar die Kiefer. Im letzten Viertel des Aprils schmückt sie sich mit ihrem jungen Laube von der herrlichen, hellgrünen Farbe. So wird sie uns ein frohes und liebes Sinnbild des Frühlings. Daher auch die Benennung: Wonnebaum, Maibom und Maie.

Daß die Birke bei ihrer weißen Rinde und dem dünn im Winde flatternden Laube in der Dämmerung und im Dunkel der Nacht etwas „Gespensterhaftes“ hat, besonders dann aber grauenhaft für den, der dafür empfänglich ist, aussieht, wenn der Mondschein darauf fällt, ist eine bekannte Sache. Und zu vielerlei abenteuerlichen Vorstellungen und Spukgeschichten hat der schöne Baum Veranlassung gegeben. Da liegt z. B. an dem Fahrwege zwischen Bistupice und Alt-Szczepankowo (Kreis Schmiegel) ein Sandhügel, der ist mit alten Birken bewachsen, doch auf seiner höchsten Erhebung ragt ein Kreuz empor. Damit hat es nun diese Bewandnis: Vor Zeiten, wenn am Abend oder in der Nacht ein Wagen an diesem Birkenhain vorüberfuhr, tauchten plötzlich zwei Männer zwischen den Stämmen hervor, ein schwarzer und ein weißer — und warfen den Wagen um. Übrigens ein ganz eigenartiger Zeitvertreib der Gespenster, wie ihn sonst noch keine Chronik vermeldet hat. Diese scheinbaren Männer waren sicherlich die Seelen von Toten; denn vor langer Zeit war hier einst eine Schlacht geschlagen worden. Da ließ denn mal ein früherer Besitzer des Gutes das Kreuz errichten; das half, der nächtliche Anflug hörte auf. Aber auch heute noch geht kein Mensch ohne Angst und ohne vorherige Bekreuzigung an diesem schrecklichen Orte vorüber.

Auch sonst wirkt die Birke, ganz abgesehen davon, daß sie die pädagogischen Nutzen liefert, auf die Volksseele gar mächtig ein: „Am Fronleichnamsfeste schmückt man die Kirche und die vier außerhalb der Kirche errichteten Altäre mit Birkenreisern. Nach der Prozession brechen die Landleute einige Zweige ab, um sie auf den Kohlbeeten einzupflanzen. Dadurch soll der Kohl vor jeglichem Ungeziefer, Raupen, Blattläusen u. a. geschützt werden. In der Witkowoer Gegend trägt man die abgerissenen Birkenreiser auch auf das Feld, in der Meinung, daß dann alles besser wachsen wird.“

Zum Andenken an das Leiden Christi werden in polnischen Dörfern die Kinder am Morgen des Karfreitags, wenn sie noch im Bette liegen, von ihren Eltern tüchtig mit Birkenruten geschlagen. Man nennt das *Boże rany*, d. i. Gotteswunden.

Am Johannistage steckt man in das Dach über der Tür grüne